



Protokoll des Treffens vom 15. November 2018

Ort: Sitzungszimmer des BUND e.V., Am Dobben 44, 28201 Bremen
Zeit: 20.00 – 21.10 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Gesprächsleitung: Walter Ruffler
Protokoll: Walter Ruffler

TOP 1 Das **Protokoll vom 18.10.2018** wird genehmigt.

TOP 2 Aktuelles & Berichte

- Gedenken an Rainer Böhle

Unser Mitstreiter Rainer Böhle ist am 25.10.2018 überraschend verstorben. Er war eine tragende Säule unserer Bahnlärm-Initiative. An der Verabschiedungsfeier auf dem Osterholzer Friedhof nahmen von unserer Initiative Günter und Walter teil.

- 28.11.: Gespräch mit Staatsrat Ronny Meyer

Das für den 18.10.2018 geplante Gespräch wurde auf Wunsch von Staatsrat Meyer auf den November verschoben. Es soll dabei u.a. um die Umsetzung des Beschlusses vom 08.03.2017 zu Erschütterungen und eine Bahnlärm-messstation gehen.

- Kleine Anfrage der SPD zu Bahnlärm und Erschütterungen

Nach beharrlicher Untätigkeit des von Senator Joachim Lohse geführten Umweltressorts, den am 08.03.2017 einstimmig gefassten Beschluss der Bürger-schaft „Erschütterungen durch Bahnverkehr berücksichtigen – Lärm-messstelle einrichten“ (Drs. 19/869) umzusetzen, hat nun die SPD-Fraktion in Absprache mit uns die Kleine Anfrage „Bahnlärm verringern – bundesweit einheitliche Grenzwerte festlegen“ eingebracht. Die Anfrage umfasst vier Fragen zum Themenbereich Erschütterungen und zwei Fragen zu dem von der Bundesregie-rung geplanten Bahnlärm-messsystem.

- Neues von der BVS

Nachdem der 2. Vorsitzende der BVS sein Vorstandsamt zum 01.11.2018 nieder-gelegt und seinen Austritt aus der BVS zum 31.12.2018 erklärt hat, wird ihm nun mit Schreiben vom 14.11.2018 der Ausschluss aus dem Verein wegen „vereinsschädigenden Verhaltens“ mitgeteilt. Walter Ruffler hat gegenüber dem 1. Vorsitzenden und dem BVS-Vorstand sein tiefes Bedauern über diesen

Ausschluss mitgeteilt und angemerkt: „die Begründung finde ich nicht überzeugend.“ Er habe den Ausgeschlossenen als „engagierten und sachkundigen Streiter gegen die gesundheitsschädlichen Immissionen der Eisenbahn“ erlebt.

- NDR- Fernsehbericht ?

Leider findet sich niemand, der zu einem Interview bereit wäre.

- Studie der Allianz pro Schiene

Die „Allianz pro Schiene“, eine Lobbyorganisation der Bahnindustrie, hat ein Länderranking „Mobilität und Umwelt 2018/19“ veröffentlicht, über das der Weser-Kurier am 12.11.2018 in dem Artikel „Saubere Luft, aber viel Lärm“ berichtet. In dieser Studie landet Bremen beim Lärm auf Platz 13, denn 7,5% der Bevölkerung Bremens würden unter Verkehrslärm leiden. Dieser geringe Prozentsatz verwundert, da laut Lärmaktionsplan des Eisenbahnbundesamtes allein durch Bahnlärm >45 dB(A) nachts über 36% der Bremer betroffen sind. Auf Nachfrage bei der Allianz pro Schiene teilt der zuständige Referent für Verkehrspolitik mit, dass er seine Zahlen vom Umweltbundesamt habe. Bei näherer Recherche stellt sich heraus, dass das UBA einen anderen Maßstab hat als das EBA, nämlich den Tageswert L_{den} bei einem Pegel von >65 dB(A). So kommt man zu einem geschönten Gesamtergebnis, auch wenn die verwendeten Zahlen korrekt sind.

Am 14.11.2018 erscheint in der TAZ der Artikel „Viel Lärm um Krach“, der sich ebenfalls mit der Studie der Allianz pro Schiene befasst. Da der Journalist Gareth Joswig sich zuvor bei uns erkundigt hatte, problematisiert er die Schönfärberei des Verkehrslärms durch die Allianz pro Schiene. Und für unsere Sicht der Dinge gibt es eine Bestätigung aus berufenem Munde, so heißt es in dem Artikel: „Der Senat teile die Auffassung Rufflers, sagt Jens Tittmann, Sprecher von Verkehrs- und Umweltsenator Joachim Lohse (Grüne): 'Schienenverkehr, insbesondere Güterverkehr, ist bei uns eine große Belastung.' Lärm mache krank.“ Und welche Konsequenzen zieht der Senat?

TOP 3 Neues Schallgutachten zum Bereich Stolzenauer Straße

Das von der Bahn beauftragte Ingenieurbüro Möhler + Partner hat am 13.11.2018 ein 5seitiges Schreiben an alle geschickt, die eine Stellungnahme zum Schallgutachten abgegeben hatten. Dort heißt es: „Die intensive Auseinandersetzung der Öffentlichkeit mit unserer schalltechnischen Untersuchung und die konstruktiven Anregungen und Fragen, die wir von Ihnen erhalten haben, ließen punktuell noch Nachbesserungsbedarf erkennen. (...) Letztendlich kommt nun für die Lärmbetroffenen ein besseres Ergebnis heraus, so dass sich für uns und für Sie die Öffentlichkeitsveranstaltung wirklich gelohnt hat.“ Das Ingenieurbüro sieht nun in einer 3m hohen Schallschutzwand die Vorzugsvariante. Sie soll nach Süden um 50m verlängert werden, so dass auch das zur Zeit als Flüchtlingsunterkunft genutzt Gebäude mit einbezogen wird. Das neue Gutachten soll auf der Website des Ortsamtes Hemelingen veröffentlicht werden.

TOP 4 Thematische Schwerpunkte für 2019

- bauliche Umsetzung des Schallgutachtens für die Stolzenauer Straße

- exemplarische Erschütterungsmessungen, besohlte Schwellen, Regelwerk
- Bahnlärmmessstation
- Umsetzung des kommunalen Programms „Bedarfsanalyse Lärmschutz Eisenbahn“ (Haushaltsmittel)
- Fragen an die Parteien zur Bürgerschaftswahl im Mai 2019
- Umsetzung des Forderungskatalogs der 89. Gesundheitsministerkonferenz
- Gestaltung überregionaler Kontakte
- Aktionen und Veranstaltungen

TOP 5 Planung unseres Jahresendtreffens am 20.12.2018

Wie immer: wer hat, bringt was zu Knabbern mit, Walter sorgt für Glühwein und gibt seinen Ausstand als Koordinator der BI nach 8 Jahren

TOP 6 Verschiedenes

Das nächste Treffen ist am 20. Dezember 2018, 20 Uhr beim BUND.

Walter Ruffler

Bremen, 15.12.2018